

Fußball-
meisterschaft
der DDR
1983/84

Sonnabend
Ernst-Abbe-
Sportfeld
Junioren-Oberliga
ab 11.15 Uhr

26.11.
1983

13.00
Uhr



Chemie Leipzig

(Oberliga-Neuling)

Gelingt endlich der erste Saisonsieg?

Ein Blick auf das Tabellenbild (siehe übernächste Seite) genügt, um festzustellen, daß es heute für die Zeiss-Elf um alles geht. Als noch siegloser Tabellenletzter empfängt man den Tabellenvorletzten Chemie Leipzig und nur durch einen Doppelpunktgewinn könnte man die „rote Laterne“ des Tabellen-Schlußlichtes an die Messestädter zurückgeben. Eine Aufgabe, die keinesfalls leichter als die vorangegangenen Heimspiele werden dürfte. Schließlich wissen auch die Männer um die oberligafahrenen Joachim Fritsche und Stephan Fritzsche, um was es heute hier im Ernst-Abbe-Sportfeld geht.

Das Zeiss-Kollektiv ringt nicht nur um den ersten Saisonsieg, sondern auch um seine Form und vor allem um Selbstvertrauen. Die Niederlagenserie hat zweifellos ihre Spuren hinterlassen. Dennoch wird nicht aufgesteckt. Heute will man es besser machen als z. B. zuletzt bei der 4:6-Heimniederlage gegen die Riesaer. Daß die Mannschaft dabei auf Unterstützung von den Rängen hofft, versteht sich am Rande. Pfiffe helfen dem Kollektiv in der gegenwärtigen Situation überhaupt nicht, Anfeuerungsrufe werden gebraucht, damit die Mannschaft um Kapitän Konrad Weise über kämpferisches Engagement wieder zu besserer spielerischer Leistung findet.

Es geht für beide Kontrahenten um den Klassenerhalt, eine für Jenaer Verhältnisse ungewohnte, aber nicht wegzudiskutierende Zielstellung. Daß wir trotz der hohen Bedeutung des Spieles beiderseitige Fairneß wünschen, dazu Objektivität von Tribüne und Zuschauerrängen her, sei nochmals betont. Die Entscheidungen des Schiedsrichter-Kollektivs mit dem erfahre-



nen Referee Wolfgang Henning an der Spitze sind in jedem Fall zu respektieren.

In ihren bisherigen Auswärtsspielen zogen sich die Leutzscher jeweils gut aus der Affäre, auch wenn es noch zu keinem Auswärtspunkt lange. So muß die Zeiss-Elf vor allem in der Abwehr konzentrierter als zuletzt spielen, um eine weitere negative Überraschung zu vermeiden.

Zuletzt standen sich beide Kollektive im Herbst vergangenen Jahres im Achtelfinal-Pokalspiel der Saison 1982/83 gegenüber. Die Zeiss-Elf behielt mit 3:0 Toren von Raab (2) und Bielau die Oberhand. Doch das zählt für den heutigen Oberligavergleich nicht mehr. Unser Foto stammt aus jenem Pokalspiel, zeigt Burow im Zweikampf mit dem Leipziger Czablewski.

Drücken wir die Daumen, daß es heute mit dem ersten Saisonsieg klappt!

Die Leipziger Zwischenbilanz

Die BSG Chemie Leipzig kommt als Tabellenvorletzter nach Jena. Nach zehn Meisterschaftsrunden verfügen die Leutzscher über 4:16 Punkte und 8:21 Tore, nehmen damit Rang 13 in der Tabelle ein.

Im heimischen Georg-Schwarz-Sportpark verzeichnete man bisher 4:8 Punkte und 5:11 Tore. Dem bisher einzigen Erfolg, dem 2:1 über den FC Rot-Weiß Erfurt, stehen die beiden 1:1-Unentschieden gegen Dynamo Dresden und FC Hansa Rostock, aber auch die drei Niederlagen gegen den Ortsrivalen 1. FC Lok Leipzig (auf neutralem Platz), Stahl Riesa und den FC Karl-Marx-Stadt mit 0:3, 0:2 bzw. 1:3 Toren gegenüber. Auswärts gingen die Messestädter bisher leer aus: 1:2 beim Halle-schen FC Chemie, 1:3 bei Wismut Aue, 1:3 bei Meister Berliner FC Dynamo und 0:2 beim

FC Vorwärts Frankfurt (Oder), das ergibt die 0:8 Punkte und 3:10 Tore als Auswärtsbilanz.

Die Leipziger Torschützenliste weist bisher sechs Namen auf: Leitzke (2), Geßner (2), J. Fritsche (1), Kaubitzsch (1), Illge (1) und Andreeßen mit Foulelfmeter (1) teilten sich in die Trefferausbeute.

Unser Foto unten stammt aus dem FDGB-Pokal-Achtelfinalspiel FC Carl Zeiss gegen Chemie Leipzig am 23. Oktober 1983 in Jena: „Dicke Luft“ vor dem Gästetor, wo Andreeßen (Nr. 2) auf der Torlinie gegen den Flachschoß Raabs (links am Boden) rettet. Ganz rechts Ex-Nationalspieler J. Fritsche, der nicht mehr eingzugreifen braucht. Die Zeiss-Elf gewann aber noch 3:0.



Oberliga-Tabelle und Spielansetzungen

DDR-Oberliga

	Spiele	gew.	un.	verl.	Tore	Pkte.
1. Dynamo Dresden	10	5	4	1	24:9	14:6
2. Berliner FC Dynamo (M)	10	6	2	2	30:16	14:6
3. 1. FC Magdeburg (P)	10	6	2	2	24:11	14:6
4. FC Vorwärts Frankfurt (Oder)	10	6	1	3	25:13	13:7
5. 1. FC Lokomotive Leipzig	10	5	3	2	20:12	13:7
6. FC Karl-Marx-Stadt	10	5	3	2	20:13	13:7
7. Wismut Aue	10	6	1	3	17:17	13:7
8. FC Rot-Weiß Erfurt	10	4	3	3	19:19	11:9
9. Stahl Riesa (N)	10	3	3	4	18:19	9:11
10. FC Hansa Rostock	10	2	5	3	8:13	9:11
11. Hallescher FC Chemie	10	1	3	6	12:27	5:15
12. 1. FC Union Berlin	10	1	3	6	8:26	5:15
13. Chemie Leipzig (N)	10	1	2	7	8:21	4:16
14. FC Carl Zeiss JENA	10	—	3	7	17:34	3:17

Heute spielen in der Oberliga:

FC Karl-Marx-Stadt	—	FC Rot-Weiß Erfurt
FC Carl Zeiss JENA	—	Chemie Leipzig
1. FC Magdeburg	—	FC Vorwärts Frankfurt (Oder)
1. FC Union Berlin	—	Stahl Riesa
Dynamo Dresden	—	Berliner FC Dynamo
Hallescher FC Chemie	—	FC Hansa Rostock
1. FC Lokomotive Leipzig	—	Wismut Aue

Nächster Spieltag: 10. Dezember (Sb.d.), 13.00 Uhr

FC Rot-Weiß Erfurt	—	Wismut Aue
FC Hansa Rostock	—	1. FC Lokomotive Leipzig
Berliner FC Dynamo	—	Hallescher FC Chemie
Stahl Riesa	—	Dynamo Dresden
FC Vorwärts Frankfurt (Oder)	—	1. FC Union Berlin
Chemie Leipzig	—	1. FC Magdeburg
FC Karl-Marx-Stadt	—	FC Carl Zeiss JENA

Nunmehr Oberliga-Trainer: Dietmar Pfeifer

Seit dem UEFA-Cup-Rückspiel gegen Sparta Rotterdam (1:1) fungiert der 43jährige Dietmar Pfeifer als verantwortlicher Oberliga-Trainer beim FC Carl Zeiss. Er wirkte bereits von 1967 bis 1975 beim Jenaer Klub als Trainer im Nachwuchsbereich, übernahm später für Jahre im Auftrag des DFB der DDR verantwortliche Aufgaben im Ausland. So trainierte er von 1975 bis 1978 die Nationalmannschaft des westafrikanischen Ghana und führte die „Black Stars“ 1978 im „Afrika-Cup“ zum 3:1-Finalsieg über Uganda. Dietmar Pfeifer (im Bild oben rechts) trainierte danach von 1978 bis 1980 die Nationalmannschaft des sozialistischen Äthiopiens, von 1980 bis 1982 die Auswahl Indiens, die er auf die 1982er Asien-Spiele in New Delhi vorbereitete. Seit Saisonbeginn hatte er (unser Foto unten links) das Training der Oberliga-Junioren des FC Carl Zeiss übernommen.



Tabelle der Junioren-Oberliga:

	Tore	Pkte.
1. FC Karl-Marx-Stadt	31:6	19:1
2. FC Vorwärts Frankfurt (O.)	30:10	14:6
3. 1. FC Lok Leipzig	21:13	13:7
4. Dynamo Dresden	18:8	12:8
5. Berliner FC Dynamo	27:10	12:8
6. FC Carl Zeiss JENA	19:17	12:8
7. 1. FC Magdeburg	20:16	11:9
8. FC Hansa Rostock	19:13	11:9
9. FC Rot-Weiß Erfurt	18:18	11:9
10. 1. FC Union Berlin	8:11	9:11
11. Hallescher FC Chemie	14:23	6:14
12. Chemie Leipzig	10:29	4:16
13. Stahl Riesa	16:38	
14. Wismut Aue	8:46	



Kapitän Rüdiger Schnuphase (23. 1. 1954) auf dem Weg der Besserung, diese Nachricht haben alle Fußballanhänger in nah und fern mit Freude vernommen. Im Jenaer Lager hofft man natürlich, den bewährten Abwehrstrategen und Torschützen, den erfolgreichen Nationalspieler zum Rückrundenbeginn im Frühjahr 1984 wieder zur Verfügung zu haben. Unsere Foto-Montage auf der nächsten Seite zeigt noch einmal jene Augenblicke, da im UEFA-Cupspiel gegen Sparta Rotterdam Schnuphase so schwer am Kopf verletzt wurde: Das Foto senkrecht zeigt den Kopfball Schnuphases an die Querlatte; rechts oben daneben der verhängnisvolle Moment, da Schnuphase zum 1:0 einköpft, gleichzeitig aber durch den Holländer Ron Stevens (3) am Kopf getroffen wird. Darunter ist zu sehen, wie sich Mannschaftsarzt MR Dr. Johannes Roth um den Verletzten bemüht, der anschließend sofort in das Krankenhaus transportiert wird. Baldige und vor allem restlose Genesung wünschen wir Rüdiger Schnuphase auch von dieser Stelle aus.



Zum Viertelfinal-FDGB-Pokalspiel hat der FC Carl Zeiss am kommenden Sonnabend beim FC Vorwärts Frankfurt (O.) anzutreten. Für diese Runde der letzten Acht hatten sich die Jenaer durch zwei 4:1-Siege bei Motor Rudisleben und zu Hause gegen Sachsenring Zwickau qualifiziert.



Zum Ausklang der Vorrunde in der DDR-Fußballmeisterschaft 1983/84 empfängt der FC Carl Zeiss in seinem nächsten Heimspiel am Sonnabend, dem 1. Dezember, ab 13.00 Uhr

hier im Ernst-Abbe-Sportfeld den FC Rot-Weiß Erfurt zum Thüringen-Derby.



Weiterhin ungeschlagen ist in der Fußball-Bezirksliga Gera der FC Carl Zeiss II. Die Mannschaft, von den Trainern Jürgen Werner und Gunter Goldschmidt sowie Mannschaftsleiter Horst Kirsch betreut, führt momentan mit 30:2 Punkten und 49:5 Toren das Neunzehnerfed an. Der Vorsprung vor dem Tabellenzweiten Zeulenroda beträgt bereits sieben Punkte. Morgen bestreitet der FC Carl Zeiss II sein nächstes Punktspiel beim Ortsnachbarn Jenapharm auf der Platzanlage Wöllnitzer Wiesen.



Unser heutiger Gast, Wiederaufsteiger Chemie Leipzig, wurde 1950/51 und 1963/64 jeweils DDR-Fußballmeister, 1965/66 FDGB-Pokalgewinner. Dadurch steht dieses Kollektiv aus der Messestadt auch mit 6 Europacupspielen zu Buche.



Dreimal stellte Chemie Leipzig im DDR-Oberliga-Fußball bisher den Saison-Torschützenkönig: 1951/52 durch den ehemaligen DDR-Auswahltrainer Dr. Rudolf Krause mit 27 Toren (bei damals 19 Mannschaften), 1964/65 durch den von Chemie Zeitz gekommenen Dr. Bernd Bauchspieß mit 14 Toren (bei 14 Mannschaften) und 1969/70 durch Otto Skrowny mit 12 Toren (bei 14 Mannschaften).

Apropos Tore: In die bisherigen 17 Jenaer Saisontruffer teilen sich Bielau (3), Trocha (3), Schnuphase (2), Burow (2), Peschke (2), Raab (2), Ludwig (1) sowie mit Selbsttoren Wirth (Union) und Schykowski (Aue).

Gute Besserung, Rüdiger Schnuphase!



FC Carl Zeiss JENA

Trainer: Dietmar Pfeifer (43)

Chemie Leipzig

Trainer: Gerd Struppert (33)

Grapenthin

Brauer

Weise

Hoppe

Köberlein

Schnuphase

Peschke

Krause

Meixner

Ludwig

Bielau

Raab

Zimmermann

Härtel

Bräutigam

Töpfer

J. Burow

Trocha

Schilling

Pittelkow

Saumsiegel

Täuscher

Fritsche

Täuscher

Heinemann

Werner

Graul

Reimer

Illge

Geßner

Roos

Breitkopf

Czablewski

Kahnt

Andreßen

Kaubitzsch

Schubert

Gosch

Leitzke

Roth



Schiedsrichter-Kollektiv

Wolfgang Henning (3. 6. 1943 Rostock)

Günther Habermann (23. 2. 1950 Sömmerda / Reinhard Purz (5. 3. 1955 Cottbus)

Mp G 18/83 V/10/1 9389